

Peter Dinzelbacher

Unglaube im „Zeitalter des Glaubens“

Atheismus und Skeptizismus im Mittelalter

Wissenschaftlicher Verlag Bachmann

Badenweiler

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 2009

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung bzw. Verarbeitungen in elektronischen Systemen.

© Wissenschaftlicher Verlag Dr. Michael P. Bachmann
Badenweiler

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Druck und Einband: fgb Freiburg i. Br.

ISBN 978-3-940523-01-3

Besuchen Sie auch unseren Internetauftritt unter
<http://www.bachmann-verlag.de>

Inhalt

Vorwort	IX
Einführung	1
Der mittelalterliche Begriff „infidelitas“	7
Unglaube im vorchristlichen Mittelalter	15
Soziologie des Unglaubens	19
Unglaube bei Intellektuellen	19
Zur philosophischen Entwicklung	19
Skeptische Philosophen des Mittelalters... ..	24
...und der Renaissance	33
Die Breitenwirkung antiker Unsterblichkeitskritik	41
Zweifel an den christologischen und mariologischen Dogmen	44
Glauben oder nicht glauben?	47
Fatum und Fortuna	54
Was bestimmen die Gestirne?	64
Unglaube bei Laien	67
Adel	71
Mediziner	78
Dichter	81
Künstler	100
„Volk“	105
Mittelalterliche Epikuräer	111
Religiös Desinteressierte	115
Ungläubige in der Hölle	121
Zur Ikonographie der Infidelitas	129
Unglaube minderer Brisanz	135

PETER DINZELBACHER

UNGLAUBE IM „ZEITALTER DES GLAUBENS“

